

Internationale Forschungsbibliografie zur Konfirmandenarbeit

Nachfolgender Überblick zu Forschungsveröffentlichungen zur Konfirmandenarbeit wurde im Oktober 2008 von Wolfgang Ilg mit Unterstützung von Elisabeth Hartmann-Gaiser zusammengestellt. Die Kommentare stammen von folgenden Mitgliedern des International Network for Research and Development of Confirmation and Christian Youth Work:¹ Leise Christensen (Dänemark), Colin Cramer (Deutschland), Wolfgang Ilg (Deutschland), Bernd Krupka (Norwegen), Dagmar Lager (Österreich), Kati Niemelä (Finnland), Per Petersson (Schweden), Thomas Schlag (Schweiz), Friedrich Schweitzer (Deutschland). Der Schwerpunkt liegt bei empirischen Untersuchungen. Darüber hinaus wurden zum Teil weitere Veröffentlichungen aus dem thematischen Umkreis berücksichtigt sowie kleinere unveröffentlichte Studien.

Weiterführende Hinweise zu einzelnen Studien finden sich im vorliegenden Buch auch in den Beiträgen aus den jeweiligen Ländern sowie in den Artikeln C. Cramer / W. Ilg / F. Schweitzer, Wissenschaftliche Begleitforschung zur Konfirmandenarbeit in einer Landeskirche und W. Ilg / F. Schweitzer, Notwendigkeit und Chancen bundesweiter Untersuchungen zur Konfirmandenarbeit.

A) Deutschsprachiger Raum

Deutschland

T. Böhme-Lischewski / H.-M. Lübking (Hg.), Engagement und Ratlosigkeit. Konfirmandenarbeit heute, Bielefeld 1995

N=670 Pfarrerinnen und Pfarrer in der Westfälischen Landeskirche wurden mittels Fragebögen zur Konfirmandenarbeit befragt (z. B. Motivation der Unterrichtenden, Ziele / Ergebnisse, formale Struktur, Methoden und Materialien, Themen und Auswendiglernen, Schwierigkeiten, Motivation). Die Studie ermöglicht detaillierte Ein-

1. Nähere Informationen zu diesem Netzwerk unter www.confirmation-youthwork.eu. Eine englischsprachige Forschungsbibliografie ist für den 4. Band der vorliegenden Buchreihe geplant.

blicke in die Realität der Konfirmandenarbeit – allerdings nur aus Sicht der Pfarrerrinnen und Pfarrer.

Comenius-Institut in Verbindung mit dem Verein KU-Praxis (Hg.), Handbuch für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Gütersloh 1998

Ausgewiesene Autoren erörtern in kompakter Form alle wesentlichen Themen der Konfirmandenarbeit in Deutschland. Ein Kapitel (S. 473-490) stellt die Konfirmandenarbeit in acht weiteren europäischen Ländern dar. Empirische Ergebnisse finden sich allerdings nur spärlich. An manchen Stellen sind die Darstellungen inzwischen veraltet.

A. Feige, Erfahrungen mit Kirche. Daten und Analysen einer empirischen Untersuchung über Beziehungen und Einstellungen junger Erwachsener zur Kirche. Ein Beitrag zur Soziologie und Theologie der Volkskirchenmitgliedschaft in der BRD, Hannover 1982

Bei dieser Studie, deren Aussagekraft aufgrund der Zusammensetzung des Samples zum Teil allerdings in Frage gestellt werden muss, wurden N=1725 Personen zwischen 15 und 23 Jahren zu ihren Einstellungen und Erfahrungen mit Kirche befragt. Neben schriftlichen Befragungen liegen transkribierte Gruppendiskussionen vor. Die Befragten erinnern sich dabei auch an ihren (durchweg in den 1970er Jahren angesiedelten) Konfirmandenunterricht.

W. Flemmig / I. Lukatis, Zwischenbilanz: Konfirmandenunterricht. Eine Untersuchung aus der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Loccum 1978

N=503 Unterrichtende aus 324 Gemeinden wurden in dieser regionalen Studie befragt. Auf dem Hintergrund einer anstehenden Überarbeitung des Kirchengesetzes zur Konfirmationsvorbereitung wurden empirische Daten über Organisationsformen, Ziele, Inhalte, aber auch zu den Problemen der Unterrichtenden mit dem KU gesammelt. Die solide Darstellung bietet frühe empirische Einblicke in die Konfirmandenarbeit.

T. Gerstner, Wie religiös sind Konfirmandinnen und Konfirmanden? Eine empirische Untersuchung mit 958 Fragebögen, Norderstedt 2006

In einer Analyse von 958 Kurz-Fragebögen mit einigen offenen Fragen wird zu erhellen versucht, was Jugendliche im württembergischen Konfirmandenunterricht über den christlichen Glauben denken, welche Vorstellungen sie von Gott haben und was es ihnen ggf. erschwert, an ihn zu glauben.

A. Großer / K. Schlenker-Gutbrod, Verknüpfen. Jugend- und Konfirmandenarbeit. Freizeit und Gruppenarbeit. Aktivgruppen gründen, Stuttgart 2006

Mehr als 30 Autoren stellen Erfahrungen aus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zusammen, bei denen es um die Verzahnung von Konfirmandenarbeit, Gruppenangeboten und Freizeiten geht. In Grundlagenartikeln, empirischen Studien und Praxisberichten werden die Chancen solcher Verknüpfungen deutlich.

H. Keßler / A. Döhmert, Konfirmandenarbeit zwischen Tradition und Herausforderung. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In: G. Doyé / E. Schwerin (Hg.), *Konfessionslos und religiös: gemeindepädagogische Perspektiven*. Eckart Schwerin zum 65. Geburtstag, Leipzig 2002, 33-53

N=526 Jugendliche wurden in 33 deutschen Kirchengemeinden (nicht-repräsentativ) befragt. Die Ergebnisse zur Motivation der Konfirmanden, zur Didaktik der Konfirmandenarbeit oder zur Bedeutung der Konfirmation machen die Perspektive der Jugendlichen stark.

A. Quade, Fragebogen zur Konfirmandenarbeit in der bremischen evangelischen Kirche, Bremen 2004

Unter Aufnahme einer 1993 von R. Kunstmann vorgelegten Untersuchung fragt Quade die KA-Verantwortlichen in den Gemeinden nach Organisationsformen der Konfirmandenarbeit, beteiligten Personen, Unterrichtsmaterialien, Zielsetzungen sowie den Bedingungen integrativer Konfirmandenarbeit. 57 Fragebögen liegen aus 55 von insgesamt 69 bremischen Gemeinden vor.

G. Traupe, Beteiligungserfahrungen und Beteiligungsmotivation am Konfirmandenunterricht – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In: G. Fähndrich / G. Traupe, *Bedingungen des Lernens im Konfirmandenunterricht*, Hannover 1985, 27-69

N=505 Konfirmanden in 11 Gemeinden der hannoverschen Landeskirche wurden mit einem standardisierten Fragebogen befragt. Vikare leiteten diese Gruppenbefragungen an und waren auch in die Konstruktion der Fragebögen involviert. Eine der ersten empirischen Untersuchungen, die die Perspektive der Konfirmanden erfragt.

H.-O. Wölber, *Religion ohne Entscheidung. Volkskirche am Beispiel der jungen Generation*, Göttingen ²1960

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Deutschlands befragte Wölber junge Menschen verschiedener Altersstufen. Der Konfirmandenunterricht wird von den Jugendlichen mit Begriffen wie Zwang, Lernen oder Schule assoziiert.

Schweiz

H.-U. Burri, *Den Glauben weitergeben? Die pädagogische Arbeit in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn*, Zürich 2005

Erörterung unterschiedlicher religionspädagogischer Konzepte für eine kirchlich offene pädagogische Arbeit und detaillierte Vorstellung des Projekts der Kirchlichen Unterweisung in seinen Zielsetzungen, Themenfeldern und Strukturen. Zudem sind Anregungen für die praktische Arbeit und neun Erzählungen für Unterrichtende enthalten.

T. Schlag / R. Neuberth / R. Kunz (Hg.), *Konfirmandenarbeit in der pluralistischen Gesellschaft*, Zürich 2008

Publikation zu einer Fachtagung vom November 2007 in Zürich. Schwerpunkte des

Bandes bilden Grundfragen zur Konfirmandenarbeit unter den gesellschaftlichen und kirchlichen Bedingungen im Kontext der pluralistischen Gesellschaft sowie Praxisbeispiele für eine attraktive Konfirmandenarbeit.

R. Voirol-Sturzenegger, Wie sagen wir's unsern Kindern. Religionspädagogische Konzepte dreier Kantonalkirchen im Vergleich. Lizentiatsarbeit, Frauenfeld 2005 *Eine Darstellung unterschiedlicher Konzepte des kirchlichen Religionsunterrichts (Thurgau / Bern / Zürich), verbunden mit einer religionspädagogischen Reflexion der Konzepte unter besonderer Bezugnahme auf Aspekte von Entwicklungspsychologie und religiöser Entwicklung.*

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich (Hg.), Aufwachsen – aufbrechen. Religionspädagogisches Gesamtkonzept, Zürich 2004 *Beschreibung der Zielsetzung, des Ansatzes und der Umsetzung des Konzepts. Online zugänglich unter <http://www.rpg-zh.ch/pdf-doks/rpggesamtkonzept-1.pdf>*

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich (Hg.), Das Angebot für Kinder der 4. Klasse in Gemeinden der Reformierten Kirche Zürich, Zürich 2005 *Vorstellung der Umsetzung des religionspädagogischen Gesamtkonzepts bzw. des Angebots für die 4. Klasse in 17 Pilotgemeinden mit dem Ziel, Ideen und Hilfestellung zu bieten, wie das Angebot für die 4. Klasse in anderen Gemeinden umgesetzt werden kann. Online zugänglich unter <http://www.rpg-zh.ch/pdf-doks/dok-051213-4-klass-broschuere-sst.pdf>*

M. Candrian, Theologie begegnet Kindern – Kinder begegnen Theologie. Eine exemplarische religionspädagogische Untersuchung des 4.-Klass-Unterrichts im Rahmen des Religionspädagogischen Gesamtkonzepts der Zürcher reformierten Landeskirche, Zürich 2006 *Examensarbeit mit einer Befragung von Verantwortlichen, Eltern und Kindern zur Durchführung des religionspädagogischen Gesamtkonzepts (rpg) im Kanton Zürich sowie einer religionspädagogischen Reflexion und Thesen für die Weiterentwicklung des Konzepts. Online zugänglich unter <http://www.rpg-zh.ch/pdf-doks/club4-1.pdf>*

Österreich

ARGE der Evangelischen Religionslehrer/innen (Hg.), Schulfach Religion. Sondernummer, Wien 1997 *Sämtliche Ergebnisse der Bildungssynode 1996, u. a. eine Stellungnahme zur Konfirmandenarbeit, werden in dieser Sondernummer der sonst auf Themen des Religionsunterrichts konzentrierten Reihe dargestellt.*

H. Hohenberger, Konfirmandenunterricht – Konfirmandenarbeit. Evangelisches Jugendwerk in Österreich. Jugendpfarramt, Graz 1989 *N=2358 Schüler zwischen 13 und 16 Jahren wurden bezüglich Ablauf, Inhalt und*

persönlichem Eindruck zum Konfirmandenunterricht und zur Konfirmation befragt. Die Studie wurde im Auftrag der Evangelischen Jugend durchgeführt.

B) Skandinavien

Dänemark

E. Harbsmeier / N. Tange, Evaluering af projektet »Konfirmand 2000«. Løgumkloster 1995

Im Buch wird das Projekt »Konfirmand 2000« evaluiert. Die empirische Studie, an der sich N=380 Konfirmanden beteiligten, untersucht mittels Fragebögen die Vorbereitung der dänischen Konfirmanden auf ihre Konfirmation. Ein besonderes Augenmerk gilt den Einstellungen und Empfindungen der Konfirmanden bezüglich ihrer Vorbereitungszeit.

E. Harbsmeier, Religiöse Sozialisation und Konfirmandenarbeit – Theologische Überlegungen zu einer empirischen Untersuchung über die Religiosität Jugendlicher in Dänemark. In: A. K. Szagun (Hg.), Die religiöse Dimension (in) der Gesellschaft und die Aufgabe der Theologischen Fakultäten. Rostocker Forum I. Annäherungen, Rostock 1997, 131-136

Ein kurzer Artikel über die theologischen Aspekte der oben erwähnten empirischen Studie.

E. Harbsmeier, Erneuerung des Konfirmandenunterrichts in Dänemark: Religion in Dänemark. In: Wiener Jahrbuch für Theologie 2008, 127-138

Dieser Artikel blickt noch einmal sorgfältig und ganz neu auf die oben erwähnte Studie, die 1995 in Dänemark durchgeführt wurde. Was waren die wichtigsten Resultate und was für Schlüsse können aus diesen Ergebnissen gezogen werden? Außerdem werden die »Minikonfirmanden«, ein Projekt der dänischen Kirche, vorgestellt. Hier werden Kinder zwischen neun und elf Jahren ca. 10 Wochen lang (mit einem Umfang von zwei Wochenstunden) mit der christlichen Religion und der Kirche vertraut gemacht.

B. Kaiser, ... ind i de voksnes rækker. En bog om konfirmationer, København 1992

Dieses Buch (»... erwachsen werden. Ein Buch über die Konfirmation«) verschafft einen Überblick über die Geschichte der Konfirmation in Dänemark hinsichtlich der Gesetze und Regulierungen, der Frömmigkeit, des Unterrichts, des Wandels der Konfirmandenkleidung, der Rolle der Kirche etc.

F. Rosenberg / N. Tange / L. Nymark Heilesen / E. Harbsmeier, Konfirmationsforberedelse. Formål – fagbeskrivelse – vejledning. Løgumkloster 2006

Dieses kleine Buch (»Konfirmandenarbeit. Ziel – Fach – Leitfaden«) befasst sich mit den Zielen des Konfirmandenunterrichts in der dänischen Kirche. Es werden darin

Inhalte benannt, die der Unterricht thematisieren soll, aber auch Anleitungen für die Umsetzung dieser Inhalte gegeben.

- G. Adam / E. Harbsmeier, Konfirmandenarbeit in der dänischen Volkskirche. In: Amt und Gemeinde 58(2007), 150-158
Der Artikel fasst Anliegen und Inhalte des o. g. Buchs »Konfirmationsforberedelse« zusammen.
- R. F. Skårhøj / S. Østergaard, »Generation happy?«: et studie i danske teenagere hverdagsliv. værdier og livstolkning, Frederiksberg 2005
In dieser Studie (»Eine Studie über das alltägliche Leben von dänischen Teenagern, ihre Werte und ihre Sicht des Lebens«) wurden N=1100 dänische Teenager zwischen 14 und 16 Jahren aus ganz Dänemark mittels Fragebögen über ihre Einstellung zu Freunden, Werten, Hobbies, dem Internet, Sex, ihrem Körper und anderen für Teenager wichtigen Themen befragt.

Finnland

- K. Niemelä, Hyvä rippikoulu – Rippikoulun laatu ja vaikuttavuus, Tampere 2002
In dieser Studie (»Erfolgreiche Konfirmandenarbeit – Qualität und Wirkung von Konfirmandenarbeit«) wurden finnische Konfirmanden (N=1322), ihre Eltern (N=158), junge Ehrenamtliche (»Konfirmierte Freiwillige«, N=272) und die Leiter der Konfirmandengruppen (N=102) mittels Fragebögen zu Beginn und am Ende der Konfirmandenzeit befragt. Parallel wurden auch von Jugendlichen, die nicht am Konfirmandenunterricht teilnahmen (N=45), Informationen gesammelt. Bei den Konfirmanden dominieren die sozialen und zweckbezogenen Erwartungen an die Konfirmation. Trotzdem schätzen sie den Konfirmandenunterricht als wichtig für ihre religiöse Entwicklung ein. Für die Unterrichtenden sind die religiösen Inhalte besonders wichtig, Eltern versprechen sich von der Konfirmandenzeit vor allem ethische Impulse für ihre Kinder.
- K. Niemelä, The Quality and Effectiveness of Confirmation training in Finland. Journal of Belief and Values 27(2006), 177-190
Dieser Beitrag ist zum Teil im vorliegenden Band abgedruckt. Der Artikel beleuchtet einen Teilaspekt der oben vorgestellten Studie. Während der Konfirmandenzeit verändert sich oft die Einstellung zur Religion in eine positive Richtung. Dennoch macht einer von zehn Konfirmanden negative Erfahrungen und auch seine Einstellung verändert sich negativ. Ein Ansteigen der Religiosität ist eng mit insgesamt positiven Erfahrungen in der Konfirmandenzeit verknüpft und umgekehrt.
- K. Niemelä, Does confirmation training really matter? A longitudinal study of the quality and effectiveness of confirmation training in Finland, Tampere 2008
Das Buch fasst die Ergebnisse der o. g. Studie zusammen und verbindet diese mit

Daten einer Nachbefragung Jugendlicher (N=273) fünf Jahre nach ihrer Konfirmation. Die Ergebnisse machen deutlich: Auch auf lange Sicht ist die Qualität der Konfirmandenarbeit von großer Bedeutung. Die Nachhaltigkeit von Konfirmandenarbeit wird hier erstmals empirisch untersucht.

J. Porkka, On kunnia olla isonen. Suomen evankelis-luterilaisen kirkon isostoiminta 2000-luvun alussa, Helsinki 2004

Das Buch (»Es ist eine Ehre, Konfirmierter Ehrenamtlicher zu sein. Die Arbeit mit Konfirmierten Ehrenamtlichen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Finnland am Anfang des 21. Jahrhunderts«) befasst sich mit dem YCV (Young Confirmed Volunteers) Programm, dem Herzstück der Jugendarbeit in der finnischen Kirche. Jedes Jahr nimmt eine große Zahl der Konfirmierten an der YCV Ausbildung teil. Die Zahl hat sich seit Mitte der 1990er-Jahre verdoppelt. Auch die Aufgaben der jungen Mitarbeiter sind vielfältiger geworden und ihre Ausbildung wurde verlängert. Sie werden beinahe in allen Pfarrbezirken eingesetzt. Neben dem klassischen Einsatzgebiet bei Camps arbeiten sie zunehmend auch in anderen Projekten mit.

Norwegen

B. Haraldsø (Hg.), Konfirmasjonen i går og i dag. Festtidsskrift til 250-års jubileet den 13. januar 1986, Oslo 1986

Diese Aufsatzsammlung über die sich verändernde Durchführung der Konfirmation in Norwegen (»gestern und heute ...«) ist eine der wenigen leicht zugänglichen Publikationen über die Geschichte der Konfirmation und enthält auch einen empirischen Artikel von Hauge.

B. Hareide, Konfirmasjonen i reformasjonstiden. En undersøkelse av den lutherske konfirmasjon i Tyskland 1520-1585, Oslo / Lund 1966

Deutsche Ausgabe dieses Buches: B. Hareide, Die Konfirmation in der Reformationzeit. Eine Untersuchung der lutherischen Konfirmation in Deutschland 1520–1585. Übersetzung aus dem Norwegischen von Karin Kvideland (Arbeiten zur Pastoraltheologie 8), Göttingen 1971.

Diese theologische Untersuchung beeinflusste die norwegische Konfirmandenarbeit nach dem Krieg nachhaltig.

T. E. Hauge, Ungdom, religion og identitet. En undersøkelse blant 15-åringer i ulike oppvekstmiljø, Oslo 1983

Diese Studie (»Jugend, Religion und Identität«) untersucht in einigen Pfarrbezirken die religiöse Einstellung und Praxis von 15-Jährigen, die aus sehr verschiedenen sozio-ökonomischen Schichten stammen.

E. T. Johnsen (Hg.), Barneteologi og kirkens rituales. Perspektiver på trosopplæring, barn og konfirmanter. Det praktisk-teologiske seminars skriftserie 14, Oslo 2007
Durch die Artikel dieses Bandes (»Kindertheologie und kirchliche Rituale«) zu Kindertheologie, Taufunterricht, Glaubenserziehung, Konfirmation und Konfirman-

denarbeit gewinnt der Leser einen Eindruck von den jüngsten norwegischen Diskussionen über diese Themen. Außerdem findet man hier einen Vergleich dreier Konfirmandenbücher sowie zwei kleine Studien über die Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit.

K. Lorentzen, Dåpsopplæring i den norske kirke 2003. Rapport fra kartlegging av arbeidet i menighetene, Oslo 2005

Diese Studie (»Taufunterricht in der norwegischen Kirche«) enthält wichtige Zahlen über die Kinder- und Jugendarbeit der norwegischen Kirche in 2003.

Schweden

S. Dalevi (Hg.), Konfirmandhandbok 1-3, Stockholm 2003, 2004, 2005

Diese drei Handbücher sind für die Fortbildung von Mitarbeitern im Konfirmandenunterricht konzipiert. Sie bieten ein breites Spektrum an theoretischen, theologischen, pädagogischen und soziologischen Themen, die für den Konfirmandenunterricht hilfreich sein können. Jedes Buch ist ein Sammelband, zu dem zahlreiche Autoren je ein Kapitel beigetragen haben.

N. Grahn / J. Eek / P. Pettersson, Vågar framåt i Svenska kyrkans konfirmandarbete, Karlstad 2008

Studie über ein Entwicklungsprojekt zur Qualitätsverbesserung im Konfirmandenunterricht der schwedischen Kirche (»Zukunftsperspektiven in der Konfirmandenarbeit der schwedischen Kirche«). Die Studie basiert auf Umfragen unter N=6959 Konfirmanden und N=843 Unterrichtenden. Die aktuelle Situation des Konfirmandenunterrichts in Schweden und Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung werden diskutiert.

J. Straarup / G. Winquist Hollman (Hg.), Med livet som läsebok, konfirmandarbetet i Svenska kyrkan. Tro & Tanke 1998:3, Uppsala 1998

Der Abschlussbericht (»Das Leben als Lesebuch«) des Untersuchungsprojektes »Konfirmation in der schwedischen Kirche« 1995-1998 vereint mehrere kleine Studien, die verschiedene Fragestellungen untersuchten.